

Joachim Mutz

Hammer 9

51688 Wipperfürth

02267 / 5620 Tel/Fax
01714761480 MobilAn den
Rat der
Stadt Wipperfürth

Stadt Wipperfürth	
06. Dez. 2010	
DEZ.....	Aktz.: 10/11

- a) 2 Einwohner - Beschwerden
- b) 2 Einwohner - Fragen
- c) 1 Einwohner - Anregung

671
mit der Bitte
um Bearbeitung

04.12.2010

zur Ratssitzung 14.12.2010;

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Rekowski!

a) Beschwerden

1. Ich beschwere mich darüber, dass die vom Rat am 05.10.2010 in die Fachausschüsse gegebenen Anregungen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt ohne eine einzige Wortmeldung einstimmig abgelehnt worden sind! Demokratie findet in Wipperfürth also hinter verschlossenen Türen statt! Ich will hier nicht auf die inhaltliche Wertigkeit der Anregungen eingehen. Ich will deutlich machen, dass die Politik die Einmischung von mir ablehnt, die Stellungnahme der Verwaltung mit keiner Silbe hinterfragt aber letztlich dennoch reagiert! Ohne meine Anregung wäre es nicht zu der Auflösung des alten und der Bildung des neuen Arbeitskreises gekommen!

2. Ich beschwere mich auch über die zeitverzögernde Behandlung und Bearbeitung meiner Dienstaufsichtsbeschwerde gegen BM Forsting und weitere Mitarbeiter. Vor allem der in der Sitzung des Bauausschusses am 02.12.2010 von Herrn Kusche erklärte „Sachstandsbericht zu den Ortskanalisationen Wipperfeld und Thier“ der Mitteilung M/2010/736 ist insbesondere zum jetzigen Zeitpunkt unmittelbar vor der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses irreführende Meinungsmache. Die zur Verdeutlichung der tatsächlichen Entwässerungssituation des Oberflächenwassers beigefügten Übersichtspläne sind mit den in der Vorlage enthaltenen Erläuterungen (dunkelblau+dunkelrot = mehr als 50 % angeschlossene Fläche, hellblau+hellrosa = nicht oder mit weniger als 50% angeschlossene Flächen) völlig unzureichend! Entweder man verzichtet aus Datenschutzgründen auf die Offenlage ganz oder man erklärt anonym die tatsächlichen Verhältnisse! (z.B. von X Grundstücken sind Y angeschlossene, von der Gesamtfläche X wird die Fläche von Y über den Kanal entwässert..) Man muss doch aufgrund der vorliegenden Daten bewerten können, ob es überhaupt Grundstücke gibt, die den Kanal wirklich gar nicht zur Ableitung des Oberflächenwassers nutzen. Die Aussage „nicht oder weniger als 50 %“ ist keine

Aussage! Gerade bei der Brisanz des von der Verwaltung vorgeschlagenen „Weges“ zur Änderung der Gesetzeslage müssen sich doch alle die Frage stellen, ob hier Rechtsbeugung vorliegt!

b) Einwohnerfragen

1. Können Sie nähere Angaben zu den Ortsentwässerungen in Wipperfeld und Thier hinsichtlich der Gesamtzahl der kanalisierten Grundstücke und der Anzahl der Grundstücke geben, von denen das Niederschlagswasser der bebauten und befestigten Flächen in den Kanal, ob ganz oder nur teilweise, eingeleitet wird?

2. Finden Sie Ihr Vorgehen und Ihre Erklärungen z.B. auch beim Hönningesammler richtig, dass Sie die Mischwasserkanäle entgegen des satzungsrechtlich bestehenden Anschluss- und Benutzungszwanges entwerten lassen und bei Trennkanalisationen aber auf dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Refinanzierung dieser Kanäle bestehen? Wie handhabt man diese Gebührenerhebung bei den in Thier und Wipperfeld offenbar doch auch vorhandenen bzw. erstellten Trennkanalisationen?

c) Einwohneranregung

Ich rege den Rat der Stadt Wipperfürth an, gegen die mehrmals täglich auftretenden Stauszonarien sofort Maßnahmen zu ergreifen, die durch kostengünstige Behelfslösungen ab Frühsommer 2011 und nach Beschlussfassung des Rates im März 2011 zumindest probeweise und durch begleitende Info-Flyer für alle Wipperfürther Bürger begreifbar ab 01. Mai 2011 umgesetzt werden sollten.

Der Prozess zum Innenstadtkonzept dauert für die dringende Behebung der Stauszonarien zu lange und das Warten auf die Fertigstellung der Verlängerung der Nordtangente erst Recht! Und da alle Wipperfürther von der Verkehrsproblematik betroffen sind, ist der Vergleich zu den Ergebnissen der Schlichtung Stuttgart 21 angebracht! Es ist doch klar herausgestellt, dass die Politik in folgenden Schritten vorgehen muss;

1. Ziele definieren und beschließen
2. Lösungswege mit Varianten und Kosten aufzeigen
3. Entscheiden und umsetzen ... !!!

Was man mit der Innenstadt von Wipperfürth vor hat, will man per Prozess klären... Ob autofrei oder nicht, mag ja jetzt *immer noch nicht* die Fragestellung sein. Letztlich kommt man an dieser Frage aber nicht vorbei. Für die dringendst notwendige Verkehrslösung ist das aber sogar nachrangig, obwohl die Sachfragen unumgänglich miteinander verknüpft sind und man sehr wohl die Zukunft der Innenstadt zunächst politisch klären müsste!

Ausschlaggebender Handlungsbedarf ist vor allem die „verstopfte Krankenhauserschließung“, insbesondere im Winter! Daher muss die Verkehrsfrage vorher gelöst, in Angriff genommen werden!

Würde man nur mal zuhören und folgendes „Konzept“ simulieren und baustellenmäßig zum 01.05.2010 einrichten;

- Kölner-Tor-Platz Ampel aus und stattdessen abbiegende Vorfahrt Köln Hückeswagen
- Kreuzung Westtangente Hückeswagen Ampel aus und Kreisel
- Kreuzung Blechmann Ampel aus und Kreisel
- Kreuzung Hochhaus –Nordtangente hat Vorfahrt!- Ampel grün und Anforderungskontakt
- Kreuzung Leiersmühle ...Ampel Aus!.. Vorfahrt Nordtangente.. Vor Kreuzungsbereich Tempo 30 und für die gesamte Lüdenscheider Str. Tempo 30, also die zeitliche Befristung wieder aufheben!
- Kreuzung Polizei ...Achse Busbahnhof Gartenstraße hat Vorfahrt! – Ampel grün und Anforderungskontakt
- Kreuzung Gaulstraße –Gaulstraße Busbahnhof hat Vorfahrt- Ampel grün und Anforderungskontakt

- Kreuzung Ringstraße -Gladbacher Str. Kölner-Tor-Platz hat Vorfahrt! - Ampel grün und Anforderungskontakt

Voraussetzung für die allgemeine Akzeptanz ist, dass man ab April 100.000 Handflyer verteilt, mit dem Appell „Erster Mai -Auto frei!“ Zur schonenderen Befahrung der Innenstadt auffordert und zur Annahme der tatsächlich dann vorfahrtsberechtigten Stadtstraßen animiert, einem Verkehrsplan mit den Parkplätzen an alle Haushalte und Besucher dieser Stadt, an alle PKW+Busse+LKW, Geschäfte+Läden, Schulen, Behörden etc., Medien+Presse verteilt!

Und sollte der Verkehrsfluss angezweifelt oder zu RushOur-Zeiten echt nicht funktionieren, erbittet man für diese Zeiten vorübergehend Polizeikräfte..., zur Verkehrsregelung und Ursachenforschung zur möglichst kurzfristigen Behebung dieser Störstellen.

Gedanklich kann man das hoffentlich alles nachvollziehen und in der schöneren und helleren Jahreszeit einführen, probieren ist von der Sache her verboten! Und natürlich kann man dann zusätzlich die Dinge betreffend der Maßnahmen zum innerstädtischen Verkehr noch zusätzlich verfeinern. Zum Wohle aller Wipperfürther, aller Gewerbetreibenden, Besucher und Bewohner!

Mit freundlichen Grüßen


